



Liebe Eltern  
und Erziehungsberechtigte,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Schulgemeinde,

36 Grad und noch heißer..., das Thermometer kletterte, Ferienzeit vorbei – der Unterricht hat wieder voll begonnen und Fahrt aufgenommen.

Die erste Schulstartwoche war eine Hitze-frei-Woche in der Hoffnung auf ein Ende der mittlerweile fast historischen Hitzewelle. Da die baulichen Voraussetzungen keine wirkliche Abkühlung in den Unterrichtsräumen versprochen, mussten wir auf die mit den hohen Temperaturen einhergehenden möglichen Gesundheitsgefährdungen Rücksicht nehmen und entsprechend hitzefrei einrichten. Für die Oberstufe haben wir individuelle Absprachen getroffen. Wann kommt endlich die ersehnte Abkühlung? Schauer und Gewitter? Schwitzen war weiterhin angesagt, also nahmen wir uns vor: Trinken nicht vergessen!

Die erste Hitzewelle und der Schulanfang sind geschafft!

Ein herzliches Willkommen an alle neuen Schülerinnen und Schüler und die neuen Fünftklässler. Der Wechsel an die weiterführende Schule ist aufregend!

Die Ziehschule bewegt sich und bewegt in jeglicher Hinsicht:

...nicht nur, dass wir ab diesem Schuljahr 2018 / 2019 mit fünf neuen 5. Klassen beginnen und drei Französischklassen und zwei Englischklassen bilden,

...nicht nur, dass wir durch die Rückkehr von G8 zu G9 nun den sogenannten 0-Jahrgang in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe haben, dafür jedoch die 10. Jahrgangsstufe,

...nicht nur, dass die Kunstfachschaft am Ende des vergangenen Schuljahres den mit 10.000 € dotierten Henniger-Turm-Preis mit dem Jahrgang 5 gewonnen hat. Herzlichen Glückwunsch!

...nicht nur, dass wir als MINT-EC Schule erneut ausgezeichnet und damit wieder zertifiziert wurden,

... nicht nur, dass es uns gelungen ist, einen Pfarrer als neuen Schulseelsorger und Lehrkraft an die Schule zu holen, sondern auch personell den Bili-Zweig zu verstärken,

... nicht nur, dass hervorragende Ergebnisse im Abitur und auch beim Abi-Bac





erzielt wurden und die akademische Feier in der Josephskirche einen würdigen Rahmen für die Ehrungen und die Verleihung der Abiturzeugnisse fand. Traumnoten wurden erreicht – ist das zu toppen? Jeder Jahrgang ist anders – jeder hat seine Besonderheiten...

... nicht nur, dass der Festakt zur Würdigung besonderer Leistungen bei schulischen Wettbewerben zeigte, welche riesige Bandbreite an besonderen Leistungen in vielen Bereichen (NaWi, Sprachen, Sport, Musik etc.) unsere Schülerinnen und Schüler zu bieten haben,

... nicht nur, dass wir einen sog. „Open Space“ als Gesprächsplattform nach jeder Gesamtkonferenz fest etabliert haben (offene Gesprächsmöglichkeit zu aktuellen Themen). Dieses Format soll zukünftig auch allen SEB-Sitzungen vorangestellt werden, um einen Raum für den gemeinsamen Austausch mit den Eltern zu schaffen.

...nicht nur, dass wir in die sogenannte Phase 0, bauliche Maßnahmen eingetreten sind. Die Ziehenschule soll, so eröffnete uns die Stadt, für ca. 30 Millionen € saniert und damit weiterentwickelt werden!

In einer vielfältig zusammengesetzten Arbeitsgruppe aus Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und wechselnden Fachkräften aus dem Baubereich

planen wir einen Pädagogischen Tag zum Thema „Phase 0: Wer wollen wir sein und wo wollen wir hin? – Zukunftswerkstatt im Rahmen der Phase 0-Bau“. Wir wünschen uns eine breite Beteiligung der Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Elternschaft und werden Sie umfassend informieren.

...nicht nur, dass wir nach der Schulinspektion im Frühjahr 2017 nun die Zielvereinbarungen für die nächsten 2-3 Jahre mit unserer Schuldezernentin Frau Kleine-Jänsch (Staatliches Schulamt Frankfurt) zu folgenden Themen geschlossen haben:

Feedbackkultur der Ziehenschule

Bauliche Maßnahmen – Phase 0 – wer wollen wir sein und wo wollen wir hin?

Steuerungsgruppe (bislang Planungsgruppe) und Schulprogramm,

...sondern auch, dass uns die weltpolitisch sehr komplexe und angespannte Lage tief bewegt. Die demokratischen Werte und die darauf basierenden Grundrechte sind die tragenden Säulen unseres Gesellschaftssystems.

Als Europaschule haben wir uns diesen demokratischen Werten explizit verpflichtet und sind uns sehr klar, dass Ideologien und Wertvorstellungen, die sich dagegen richten, nicht toleriert werden dürfen.



Information und Aufklärung sowie gezielte Präventionsmaßnahmen sind auch für uns selbstverständlich, um Radikalismus vorzubeugen. Gleichzeitig sind Fingerspitzengefühl sowie ein sensibler, sachgerechter Sprachgebrauch und die richtige Terminologie notwendig, um bestehenden Vorurteilen, Ängsten und Ressentiments gegen ethnische und religiöse Minderheiten zu begegnen.

Darum bilden wir uns im Kollegium fort, um die unterschiedlichen Aspekte zum Thema Radikalismus und Extremismus bei Jugendlichen zu beleuchten. Dazu dient eine Themenkonferenz am 16.08.2018 zum Thema Islamismus.

Sie, liebe Eltern, Kolleginnen und Kollegen und ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, sind /seid ganz herzlich eingeladen, am gemeinsamen Dialog zu den uns sehr bedrängenden politischen und umweltpolitischen Themen teilzunehmen und sich in der Schulgemeinde zu engagieren. Davon lebt unsere Gemeinschaft und davon profitieren auch unsere Kinder.

Je mehr verschiedene Sichtweisen in den Meinungsbildungs- und Gestaltungsprozess eingebunden werden, umso stärker wird unsere Zusammenarbeit und umso besser ist die Qualität unserer Schule.

Dieser Grundhaltung entsprechend haben wir auch eine Arbeitsgruppe zur Vernetzung unserer vielfältigen schulischen

Schwerpunkte ins Leben gerufen (siehe Beitrag Herr Herold).

Allen Schülerinnen und Schülern und der ganzen Schulgemeinde wünschen wir ein erfolgreiches Schuljahr 2018/2019!

**Christiane Rogler**

Schulleiterin

## Mitteilungen aus unterschiedlichen Arbeits- und Fachbereichen

### Planung:

Im Schuljahr 2018/19 sind alle Jahrgänge der Sek I, bis auf die Jahrgangsstufe 5 (5-zügig) und 9 (7-zügig), 6-zügig. Mehr als 100 Lehrerinnen und Lehrer incl. Lehrer/innen im Vorbereitungsdienst geben wöchentlich knapp 1500 Stunden Unterricht.

Zu Beginn des Schuljahres musste der Plan, mit dem wir in das Schuljahr 2018/19 starteten, aufgrund kurzfristiger Ausfälle und Absagen von Vertretungsverträgen noch einmal modifiziert werden. Hierbei ist es in kurzer Zeit gelungen, den





erheblichen Bedarf im Französisch-Bili Bereich durch Einstellungen und TvH-Verträge zu kompensieren.

Weiterhin war es wichtig, die im Vorfeld getroffenen pädagogischen Grundentscheidungen der Schulgemeinde nach der weiteren Umsetzung des Doppelstundenkonzeptes in die Planung mit aufzunehmen. In weiten Teilen entstanden somit Pläne, an denen die Schülerinnen und Schüler der Sek I pro Tag nur noch 3 Fächer in Doppelstunden haben.

Die Raumsituation an der Ziehenschule ist nach wie vor unbefriedigend. Auch wenn durch die Ankündigung eines Neubaus ein Lichtstreifen am Horizont auftaucht. Aber bis dahin wird es noch etwas dauern. Ein durchgängiges Klassenraumkonzept lässt sich aufgrund der zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten nur in den Jahrgängen 5-9 umsetzen. Die Oberstufe ist vorwiegend im Neubau zu finden. Die Jahrgangsstufe 10 hat – bis auf die 10a – keinen eigenen Klassenraum.

Die 7. Stunde bleibt auch in diesem Schuljahr wieder den zahlreichen Arbeitsgemeinschaften – vor allem im musischen Bereich – vorbehalten. Hier finden zahlreiche zusätzliche Veranstaltungen wie z.B. die Brass-Band, die Chöre, die Orchester, die Straßenmusik, Englisch, das Cambridge-Certificate und v.a.m. statt. Die Sprechstunden der Kolleginnen und Kollegen sind, um eine größere Flexibilität

zu erreichen, nicht fest in den Stundenplan integriert, sondern können je nach Bedarf mit den Erziehungsberechtigten vereinbart werden.

Bei Unterrichtsausfall wird der Unterricht in den Klassen 5 – 7 weiterhin vertreten. Die Klassen der Stufe 8 haben eine Mitbetreuung durch Lehrerinnen und Lehrer der Nachbarräume. In der Stufe 9 und 10 entfällt der Unterricht. Die Praxis, bei feststehendem Unterrichtsausfall, z.B. bei Fortbildungen o.ä., mit Arbeitsaufträgen für die Klassen und für die vertretenden Kolleginnen und Kollegen zu arbeiten, soll fortgeführt werden. Durch eingeübte Strategien des selbstverantwortlichen und eigenständigen Lernens - als Teil der Lernkultur der Ziehenschule - können Schülerinnen und Schüler so auch Vertretungsstunden gewinnbringend nutzen.

## **Michael Jürgens**

Stellvertretender Schulleiter

## **Aktuelles aus der Oberstufe:**

Am Ende des vergangenen Schuljahres haben wir im Rahmen der Akademischen Abiturfeier, die zum ersten Mal in der benachbarten Kirche St. Josef stattfand, 106 Schülerinnen und Schüler zum erfolgreichen Bestehen des Abiturs beglückwünscht. 12 von ihnen erwarben neben dem deutschen Abitur gleichzeitig das



französische Baccalauréat. Die erreichten Leistungen können sich sehen lassen: 43-mal wurde ein Notenschnitt bis 1,9 erreicht, dreimal konnte nach den Bac-Prüfungen mit „Mention Très Bien“ das bestmögliche Prädikat vergeben werden. Insgesamt haben die Abiturientinnen und Abiturienten der Ziehschule 2018 einen beachtenswerten Schuldurchschnitt von 2,21 erreicht.

Im aktuellen Schuljahr umfasst die gymnasiale Oberstufe unserer Schule aufgrund der fehlenden Einführungsphase 12 Tutorenkurse mit insgesamt 222 Schülerinnen und Schülern der Qualifikationsphase. Alle in der vergangenen E-Phase eingerichteten Vorleistungskurse konnten für den aktuellen Q1- bis Q4-Jahrgang beibehalten werden, sodass zumindest im Bereich der Leistungskurse alle Kurswahlwünsche der Schülerinnen und Schüler erfüllt werden konnten.

Neu ab diesem Schuljahr ist die Beibehaltung der Tutorenstunde aus der Einführungsphase für die gesamte Qualifikationsphase. Die alle zwei Wochen stattfindenden Stunden sollen neben der Information und Beratung der Schülerinnen und Schüler zur Organisation der Oberstufe und zum Abitur verstärkt der Durchführung von Veranstaltungen zur Beruf- und Studienorientierung dienen.

**Eva Hoffmann**  
Studienleiterin

## Neu: Kommunikationsprüfungen in den Grundkursen der modernen Fremdsprachen

Die neue Oberstufenverordnung von 2016, die der diesjährige Abiturjahrgang gewissermaßen als Pionier erprobt, legt bei den modernen Fremdsprachen ein größeres Gewicht auf die kommunikativen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

So werden die schriftlichen Leistungen bereits seit 2016 nach einem neuen Bewertungsraster beurteilt, das „prinzipiell vom Primat der gesprochenen Sprache“ ausgeht. In der Praxis bedeutet dies, dass die Verständlichkeit der Äußerungen ein größeres Gewicht gegenüber z.B. der orthographischen Korrektheit erhält. Die Teilnote, mit welcher zuvor die sprachliche Richtigkeit beurteilt worden ist, weicht einer Würdigung der sprachlichen Gesamtleistung.

Im Zuge dieser Änderung, die den Beschlüssen der Kultusministerkonferenz folgt, werden die Grundkurse der Q3 in Französisch, Spanisch und Englisch in diesem Herbst erstmalig Kommunikation-





sprüfungen ablegen. Diese Prüfungen ersetzen eine der beiden vorgeschriebenen Klausuren und sind in den Leistungskursen schon seit fast 10 Jahren Tradition. Die Schülerinnen und Schüler treten in Tandems an, bereiten sich 10 Minuten auf eine Fragestellung vor, die sie dann in einem monologischen und einem dialogischen Prüfungsteil vortragen und diskutieren müssen. Bewertet wird, ob die Prüflinge sich klar und detailliert ausdrücken können, ob sie spontan auf ihr Gegenüber reagieren können, ob sie eine Meinung formulieren können, die das Gespräch voranbringt.

Inhalt, Sprachrichtigkeit, Ausdrucksfähigkeit und Interaktionsvermögen sind also gleichermaßen entscheidend, um in der Kommunikationsprüfung gut bestehen zu können.

Letzten Endes ist es wichtig, sich in der Fremdsprache verständlich auszudrücken und das kommunizieren zu können, was man beabsichtigt. Es ist so unangenehm, sich in der Fremdsprache fremd zu fühlen, zu spüren, man sei ein anderer, sobald man nicht in der Muttersprache kommuniziert. Insofern hoffen wir, dass die Kommunikationsprüfungen dazu anregen, sich das Gespräch zu trauen und zuzutrauen.

Und da immer mehr Schülerinnen und Schüler ihre mündliche Ausdrucksfähigkeit in Zweifel ziehen, werden bereits erste Überlegungen angestellt, schon in der

Mittelstufe Kommunikationsprüfungen durchzuführen – wie das in anderen Bundesländern bereits praktiziert wird.

## **Dagmar Stegmüller**

Leiterin Aufgabenfeld I

### Der bilinguale Zweig

Die Attraktivität des bilingualen Zweiges zu steigern, dieses besondere Bildungsangebot zukunftsfähig zu machen und Planungssicherheit zu erreichen, darum wird es im Schuljahr 2018/2019 vorrangig gehen.



Ein regelrechter Aderlass - bedingt durch Pensionierungen, Versetzungen und die Wechselfälle des Lebens - hat die Personalsituation bei den bilingualen Sachfachlehrkräften verschärft. Trotz immenser Anstrengungen seitens der Schulleitung können wir noch immer nicht aufatmen. Vor allem im Fach PoWi bilingual ist die Lage angespannt, und geeignete Lehrkräfte sind rar. An dieser Stelle sei daran erinnert, dass der bilinguale Sachfachunterricht sowohl die Lernenden als auch die Unterrichtenden vor besondere Heraus-



forderungen stellt, die von beiden Seiten großes Engagement fordern.

Daraus ergibt sich eines unserer Vorhaben im neuen Schuljahr: Wir möchten eine engere Verzahnung von Fremdsprachenunterricht und bilinguaem Sachfachunterricht erreichen. Im Rahmen eines Fachtags im Juni 2018 wurde das Vorhaben konkretisiert. Die Unterrichtenden der bilingualen Sachfächer und die Französischlehrerinnen und -lehrer tauschten Beobachtungen aus, berieten über gemeinsame Ziele und suchten nach Strategien, um spürbare Synergien zwischen dem Französischunterricht und dem bilingualen Sachfachunterricht zu erzeugen. Kleine gemeinsame Unterrichtsvorhaben werden im laufenden Schuljahr in Zweierteams (bestehend aus der Französisch- und der Sachfachlehrkraft) geplant und durchgeführt.

Die Anmeldezahlen in den Eingangsklassen mit Französisch als erster Fremdsprache sind erfreulicherweise ungebrochen hoch, sodass es mittlerweile schon vier Jahrgangsstufen mit drei Französischklassen gibt. Dadurch wurde es notwendig, eine dritte Partnerschule für den Austausch in der 8. Klasse zu finden. Wir sind froh darüber, dass wir das Lycée français de Bruxelles von unserem Austauschkonzept überzeugen konnten und freuen uns auf den Besuch des neuen Austauschpartners im November 2018.

Die hohen Anmeldezahlen für Französisch als erste Fremdsprache korrespondieren in den letzten Jahren leider nicht mit der Zahl der Abiturientinnen und Abiturienten, die das AbiBac abgelegt haben. Wir möchten mehr Zehntklässler für den fordernden, aber gewiss lohnenswerten Weg zum AbiBac gewinnen. Hier werden die interkulturelle Kompetenz und die Haltung vermittelt, die notwendig sind, um das Europa der Zukunft mitzuformen.

## **Evi Mercker**

Koordinatorin AbiBac

## Weiterentwicklung des Förderkonzeptes im Fach Deutsch für die Jahrgänge 5 und 6

Seit vielen Jahren bietet die Ziehschule allen Schülerinnen und Schülern mit LRS und anders begründeten Schwächen in der Rechtschreibung ein schulinternes Förderprogramm an: Die Deutsch-Förderkurse in den Stufen 5 und 6.

Im Schuljahr 2016 befasste sich die Deutsch-Fachschaft mit der Neukonzeptionierung dieser Förderung. Ziel war es,



MINTeC  
Das nationale  
Excellence-Schulnetzwerk





ein noch professionelleres, verlässlicheres Diagnoseinstrument für die Schülerinnen und Schüler zu finden, das eine Klassifizierung der Fehlerschwerpunkte und Schweregrade der Probleme möglich macht – und damit eine sinnvolle Auswahl der Lernenden für die mittlerweile nur noch im 2. Halbjahr des 5. Schuljahres und im 1. Halbjahr des 6. Schuljahres angebotenen Förderkurse.

Gesucht wurde darüber hinaus nach Materialien, die auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingehen.

Gefunden wurde ein solches Instrument im Diagnoseverfahren und den daraus hervorgehenden Materialien des Münsteraner Lernservers. Seit dem Schuljahr 2016/2017 werden nun die Klassen 5 und 6 mit Hilfe dieses externen Anbieters getestet und, sofern notwendig, mit Materialien versehen. Diese machen es möglich, dass die Schülerinnen und Schüler in den Kursen nach dem Prinzip des selbstorganisierten Lernens an ihren jeweiligen Schwächen arbeiten. Die Lehrkraft (in den Förderkursen werden die jeweiligen Deutschlehrer/innen der Klassen eingesetzt) hat wiederum die Möglichkeit, sich mit mehr Ruhe einzelnen Schülerinnen und Schüler zuzuwenden.

Zum Großteil werden die Kosten der Fördermaterialien durch Mittel aus dem Europaschulbudget gedeckt, die Eltern

leisten zur Herstellung einer größeren Verbindlichkeit einen Eigenanteil.

Im Juni dieses Jahres wurde die Neukonzeption erstmals evaluiert. Deutlich wurde, dass das neue Konzept von den Deutschkollegen gut angenommen und als sinnvoll erachtet wird.

### **Steffi Freidank**

Fachsprecherin Deutsch

### **Erster Platz für die 5. Klassen beim „Henninger Turm Kreativwettbewerb“**

Das Schuljahr 1017/18 endete für die Klassen 5b, 5c, 5d und 5e mit einem wahren Hauptgewinn!

Unter der Leitung von Frau Thormann, Frau Hübner und Frau Zorbach hatten die Klassen am Kreativ-Wettbewerb „Henninger Turm – Wahrzeichen, Inspiration, Dein Kunstwerk“ teilgenommen und dafür im Kunstunterricht zwei- und dreidimensionale Gemeinschafts-Kunstwerke erstellt. Diese schmückten bereits auf der Vernissage im Mai das Mensa-Foyer.

Im Juni zogen die Kunstwerke dann in die Villa Henninger um, wo sie von einer Jury bewertet und aus insgesamt ca. 70 Einsendungen (aus den verschiedensten Frankfurter Schulen) als Sieger ausgewählt wurden.





Und dieser Sieg zahlt sich im wahrsten Sinne des Wortes aus, denn er wurde mit einem Preisgeld von 10.000€ belohnt!

So führen wir mit einer buntgemischten Gruppe aus Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kunstlehrerinnen und der Schulleiterin, Frau Rogler, in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien noch spontan zum neuen Henniger Turm, wo wir auf der Aussichtsplattform im 34. Stock mit Panoramablick über Frankfurt, stolz unseren Gewinn entgegennahmen.

## Melina Zorbach

Lehrkraft im Vorbereitungsdienst

## Europaschule

Wie Sie, liebe Eltern, und ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, vielleicht bereits wissen und wisst,



gehört die Ziehenschule Frankfurt seit dem Jahr 2001 dem Schulentwicklungsprogramm Hessischer Europaschulen an. Diese fühlen sich gemeinsamen Leitzielen verpflichtet, z. B. sollen Lehrer-, Schüler- und Elternschaft Verantwortung für sich selbst und andere übernehmen. Schülerinnen und Schüler sollen Respekt und Offenheit gegenüber der eigenen wie den anderen Kulturen in Europa und der Welt leben. Europaschulen sollen ihren Schülerinnen und Schülern durch demokratische Teilhabe, Mitgestaltung und Dialogbereitschaft aller Beteiligten, ermöglichen, ihre individuelle und kollektive Identität zu entwickeln.

Diese Ziele haben wir immer im Blick. Die Idee von vielfältig und umfassend (aus-)gebildeten „european citizen“, die sich in ganz Europa (und der Welt) im privaten und beruflichen Kontext souve-





rän und achtsam bewegen können, verstehen wir als Leitziel, welches nahezu das gesamte schulische Handeln prägt.

Die Auseinandersetzung mit historischen und aktuellen (Europa-)Themen spiegelt sich unter anderem auch im umfangreichen Fahrten- und Austauschangebot der Ziehenschule wider. Als Europaschulprojekt erhalten folgende Fahrten besondere Fördermittel:

Die Fahrt nach Schweden mit gesellschaftlich-politischem Themenschwerpunkt für SuS der Q1/2 und für die gleiche Zielgruppe der Austausch nach Polen. Für ausgewählte SuS der 10. Klassen bieten wir wieder eine Fahrt nach Buchenwald an, für die gleiche Zielgruppe planen wir erstmals eine Fahrt nach Brüssel, die sich zunächst der Erkundung europäischer Institutionen vor Ort in Brüssel widmen wird. Dies soll durch Gespräche mit Akteuren stattfinden.

Darüber hinaus können die SchülerInnen den Begriff „Europa“ mit Leben füllen, indem sie im Rahmen von Projekten europäische Ideen und Werte analysieren und betrachten.

Im vergangenen Schuljahr hat sich ein Kreis von Lehrerinnen und Lehrern zur „AG Europa“ zusammengefunden und sich der Aufgabe gewidmet, europäische Themen in Projekten und Veranstaltungen stärker ins Schulleben einzubringen.

Daraus ist der „Vielfaltstag“ entstanden, den die SuS der E-Phase in der Europawoche im Mai erlebt haben. Für das Schuljahr 18/19 will diese Arbeitsgruppe sich weiter verstärkt der Frage widmen, wie die Werte der EU (Freiheit, Gleichheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Achtung der Menschenwürde, Wahrung der Menschenrechte), die sich im Programm der Hessischen Europaschulen wiederfinden, auch im Schulleben deutlicher erlebbar und im Zusammenleben verankert werden können. In Planung sind im Augenblick weitere Projekttage für unterschiedliche Klassenstufen, die mittelfristig ein fester Bestandteil des Schuljahresprogramms werden sollen.

### **Katja Schenk**

Koordinatorin Europaschule

### **Neu: AG Profilschwerpunkte**

Zugegeben, etwas sperrig wirkt er, der Titel dieser neuen Arbeitsgruppe, in der die führenden Köpfe der Profilschwerpunkte der Ziehenschule zusammenkommen. Als Europaschule, MINT-EC Schule, Schule mit ausgeprägtem Musikschwerpunkt und natürlich dem bilingualen Zweig hat die Ziehenschule nicht nur sehr viel zu bieten, sondern stellt uns als Leitung vor die Herausforderung, die Bedeutung aller Bereiche gleichermaßen ins Bewusstsein unserer Schülerinnen und



Schüler, deren Eltern aber auch der Kolleginnen und Kollegen zu bringen und dort zu halten. Ansatz dieser neuen AG ist nun, die verschiedenen Profile untereinander zu vernetzen. In den ersten Sitzungen zeigte sich bereits, dass es durchaus Synergieeffekte geben kann, die im Miteinander die Arbeit sicherlich erleichtern werden. Wichtiger jedoch, wurden erste Vorhaben entworfen, um die Verzahnung unserer Profile nach Außen noch sichtbarer und erfahrbarer zu machen.

## Berufs- und Studienorientierung

Das BSO-Konzept der Ziehenschule zeichnet sich durch vielfältige Angebote aus, die es in ihrer Gesamtheit unseren Schülerinnen und Schülern ermöglichen sollen solche Kompetenzen auszubilden, die eine den eigenen Bedürfnissen und Wünschen entspringende und somit hoffentlich auch zufriedenstellende Berufs- und Studienwahl ermöglichen. Neben den Praktika in den Jahrgangsstufen 9 und Q1 (Themenwoche 2), liegt der Fokus des Konzeptes sicherlich auf der Oberstufe mit dem Besuch der MainStudy u.a. Berufs- und Studienmessen, Informationsveranstaltungen - bspw. der Rotarier - und insbesondere dem Berufsinformationstag (s.u.). Als neu eingeführte Maßnahme ist in diesem Jahr für die Jahrgangsstufen 8 wieder ein gemeinsamer Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ) wäh-

rend der 2. Themenwoche geplant. Durch unsere enge Kooperation mit der J.W. Goethe-Universität wird es, zusätzlich zu den allgemeinen und für alle SchülerInnen verbindlichen Terminen, sicherlich auch wieder fächerspezifische Angebote geben. Der jährlich im April stattfindende Girls´ & Boys´ Day, der insbesondere unter den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5-7 sehr beliebt ist, soll durch eine gezielte Vor- und Nachbereitung der Schülerinnen und Schüler im Unterricht nachhaltiger gestaltet werden.

## Berufsinformationstag für die Q1

Am 24.9.2018 – am Montag der Themenwoche - findet der diesjährige Berufsinformationstag für die Q1 statt. Referenten des Arbeitsamtes, der Universität Frankfurt, der IHK, des DRK (Volunta) sowie der Technischen Hochschule Mittelhessen informieren über das Freiwillige Soziale Jahr, über Ausbildung, Duales Studium und Universitätsstudium. Außerdem widmet sich ein Workshop der Frage, welche Finanzierungs- und Unterstützungsmöglichkeiten es für Auszubildende





und Studierende gibt.

Beim mittlerweile Tradition gewordenen „Fächerspeeddating“ könnt ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, euch mit Studentinnen und Studenten unterschiedlichster Fakultäten über ihr Studium und die Berufsaussichten unterhalten. Auf dass ihr am Ende des Tages der Antwort auf die Frage: „Was und wer will ich mal werden?“ zumindest ein bisschen nähergekommen seid!

## **Carsten Herold**

Leiter Aufgabenfeld II

### Gemeinsames Lernen – Fortbildung an der Ziehenschule

„ZiLF“, die „Ziehenschul-interne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung“, basiert auf der Idee, die Lehrkräfte der Ziehenschule an einen Tisch und miteinander ins Gespräch zu bringen, um durch den kollegialen Austausch über eigene Unterrichtserfahrungen und pädagogisches „Know-how“ (über Fächergrenzen hinweg) Unterricht und Schule weiter zu entwickeln. Die im Rahmen von „ZiLF“ organisierten Fortbildungen, die von Lehrkräften unserer Schule oder externen Referentinnen und Referenten geleitet werden, orientieren sich an den Veränderungen, die in den Klassen selbst zu beobachten sind (z.B. wachsende Heterogenität) oder von außen durch bildungspolitische Neuerun-

gen (z.B. Verkürzung der Schulzeit, Bildungsstandards, Kompetenzorientierung, Inklusion) herangetragen werden.

Durch ihre Bereitschaft und Fähigkeit zu Teamarbeit und Kooperation erweisen sich die Lehrkräfte der ZS als „Vorbilder“ für jene Schlüsselqualifikationen, die bei Schülerinnen und Schülern im Unterricht eingeübt werden. Die Kommunikation in offener, produktiver Atmosphäre kommt der Zusammenarbeit mit den Eltern zugute.

ZiLF versteht sich als Multiplikator für neue Projekte (z.B. Schülerinnen- und Schülersprechtag) im Rahmen der Schulentwicklung, begleitet Veränderungen der Unterrichtsmethoden und den Einsatz neuer Medien im Unterricht. ZiLF hat vor allem die praktische Umsetzung von Ideen oder neueren pädagogischen Entwürfen zum Ziel.

Die Fortbildungsplanung ist eng mit der Schulprogrammarbeit und dem Profil der Ziehenschule verbunden. Dies zeigt ein exemplarischer Einblick in den thematische Vielfalt der Fortbildungsangebote der jüngeren Zeit: „Soziales Lernen“, „Methoden Lernen“, „Demokratische Schulkultur“, „Individuelle Förderung im Unterricht (fachliche und überfachliche Förderplanung)“, „Ziehenschule als Hessische Europaschule“, „Stärken-orientierte Gesprächsführung“, „Kompetenzorientiert unterrichten nach dem neuen Kerncurri-



culum der Oberstufe“, „Schule gesund machen“ (Pädagogischer Tag 2017) u.v.m.

Arbeitsvorhaben für das kommende Schuljahr sind u.a. die Entwicklung eines für die Ziehschule spezifischen Co-Klassenleitungssystems, Fortbildungsangebote für neue Kolleginnen und Kollegen, die Durchführung der Themenkonferenz zum „Umgang mit sich religiös radikalierenden Jugendlichen“ und nicht zuletzt die Planung des Pädagogischen Tages 2018, der sich im Rahmen des Neubaus „Phase 0“ der Frage stellt: „Wer wollen wir (als Ziehschule) sein und wo wollen wir hin...?“ – eine spannende, in die Zukunft weisende Fragestellung.

**Dr. Birgit Blankenberg**  
Fortbildungskoordinatorin

## MINT – NaWi

Alle Schulen des Excellence Clusters MINT-EC sind ver-

pflichtet, ihren Schülerinnen und Schülern ein breites und hochwertiges Angebot im Bereich der Naturwissenschaften, Informatik und Mathematik zu bieten.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, müssen sich alle MINT-EC-Schulen in einem Abstand von vier Jahren einem

Zertifizierungsprozess unterziehen. Im Frühjahr 2018 wurde die Ziehschule für weitere vier Jahre als MINT-EC-Schule zertifiziert, so dass allen Schülerinnen und Schülern ein breites naturwissenschaftliches Angebot gewiss sein kann.

## WU – NaWi

Im Wahlpflichtunterricht NaWi erfahren die Schülerinnen und Schüler wie mit Hilfe der Naturwissenschaften Verbrechen aufgeklärt werden können. Hierzu lernen die Schülerinnen und Schüler jeweils über ein Halbjahr Methoden aus der Physik, Chemie und Biologie kennen.

Zunächst war geplant, im vierten Halbjahr die Ergebnisse in englischer Sprache aufzubereiten und zu präsentieren. Aus personellen Gründen werden nun im vierten Halbjahr zeitgemäße Methoden der Kryptologie zur Verschlüsselung und Übermittlung von Daten aus dem Bereich der Informatik untersucht.

## Hilfsmittelfreier Anteil im schriftlichen Abitur in Mathematik

Durch die Einführung des KCGOs (Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe)





werden die Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse in diesem Schuljahr zum ersten Mal zwei Prüfungsteile unterschiedlichen Formats in der schriftlichen Abiturprüfung im Fach Mathematik bearbeiten müssen.

Im ersten Prüfungsteil, der mindestens zwei der drei Prüfungshalbjahre abdeckt, müssen die Aufgaben ohne Hilfsmittel, d.h. ohne Taschenrechner, bearbeitet werden.

Im zweiten Prüfungsteil sind zwei voneinander unabhängige Aufgabenvorschläge zu bearbeiten: einer aus dem Sachgebiet Analysis und einer entweder aus dem Sachgebiet Lineare Algebra/Analytische Geometrie oder aus dem Sachgebiet Stochastik. Bisher mussten Aufgabenvorschläge aus allen drei Sachgebieten bearbeitet werden. Einen hilfsmittelfreien Prüfungsteil gab es bisher nicht.

Die Prüfungszeit inkl. Auswahlzeit beträgt nun für den Leistungskurs 300 Minuten und für den Grundkurs 255 Minuten. Sie hat sich damit jeweils um 15 Minuten verlängert.

Die Mathematiklehrerinnen und -lehrer bereiten die Schülerinnen und Schüler schon seit Eintritt in Oberstufe auf das neue Aufgabenformat vor.

**Patrick Löffler**  
Leiter Aufgabenfeld III

## Verein der Freunde und Förderer der Ziehenschule

Als eines der größten Frankfurter Gymnasien hat es sich die Ziehenschule zur Aufgabe gemacht, für ihre Schülerinnen und Schüler die bestmöglichen Voraussetzungen zu schaffen, um effektiv und mit Freude lernen, Talente entwickeln und Interessen nachgehen zu können. Nicht immer stehen dafür die erforderlichen öffentlichen Mittel zur Verfügung. Der Förderverein der Ziehenschule hat es sich daher zum Ziel gesetzt, die Schule bei der Umsetzung dieses Anspruches finanziell zu unterstützen.

Helfen Sie uns dabei und machen Sie mit.

Sie können dazu ganz einfach die folgende Seite dieser Broschüre ausfüllen, abtrennen und uns per Post oder über das Sekretariat der Schule zukommen lassen.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied!

## Impressum

Ziehenschule  
Christiane Rogler, OStD'in  
Josephskirchstraße 9  
60433 Frankfurt a. M.

Telefon: 069 / 21 23 41 47

Fax: 069 / 21 23 20 60

E-Mail: sekretariat@ziehenschule.de



# Beitrittserklärung

zum  
*Verein der Freunde und Förderer der Ziehenschule*

Titel Vorname Name ggfs. mit Geburtsname (bitte Druckschrift)  
geboren am: \_\_\_\_\_ Abitur bzw. Schüler(in) im Jahr \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ für Ehemalige  
Mein(e) Kind(er) besuchen die Ziehenschule in Klasse \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_  
E-Mail: \_\_\_\_\_ Tel. \_\_\_\_\_

Ich unterstütze den Verein der Freunde und Förderer durch eine jährliche Spende in Höhe  
von \_\_\_\_\_ Euro auf das Konto IBAN: DE63 5001 0060 0004 7276 03, BIC: PBNKDEFF Postbank  
*Mindestbetrag 20 Euro/10 Euro für Studenten*

Bei einem Betrag bis zu 200,- € akzeptiert das Finanzamt den Kontoauszug als Spendennachweis/Für Spenden ab 200,- €  
wird automatisch eine Spendenbescheinigung versendet.  
*Sie erleichtern sich und uns die Arbeit durch Ausfüllen des unten angefügten SEPA-Lastschriftmandats*

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_  
Ort \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

*Bitte beachten Sie die Anlage zur Beitrittserklärung*

---

**Verein der Freunde und Förderer der Ziehenschule e. V., Josephskirchstr. 9, 60433 Frankfurt**  
Gläubiger-Identifikationsnummer: **DE67ZZZ00000764481**  
Mandatsreferenz: \_\_\_\_\_ (wird noch mitgeteilt)

**SEPA-Lastschriftmandat**

Ich ermächtige den *Verein der Freunde und Förderer der Ziehenschule e. V.* Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem *Verein der Freunde und Förderer der Ziehenschule e. V.* auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.  
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

\_\_\_\_\_  
Vorname und Name (Kontoinhaber)

\_\_\_\_\_  
Straße und Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Postleitzahl und Ort

\_\_\_\_\_  
Kreditinstitut \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

DE \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_  
IBAN

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum und Unterschrift

*Die oben eingetragenen Angaben werden ausschließlich zum Zwecke der Datenverwaltung für den Verein der Freunde und Förderer der Ziehenschule elektronisch gespeichert. Bitte senden Sie die Beitrittserklärung ggfs. mit der ausgefüllten Anlage (auf der Rückseite) an den Verein der Freunde und Förderer der Ziehenschule, Josephskirchstraße 9, 60433 Frankfurt am Main, oder per Fax an 069/2123 2060, oder geben Sie diese Erklärung im Sekretariat der Ziehenschule ab.*

